

Erneuter Weihnachtsbaumfriedhof: Extinction Rebellion fordert Schutz von Wald- und Grünflächen weltweit

Leipzig, den 18.01.2022: Extinction Rebellion möchte mit dem Ablegen ausrangierter Weihnachtsbäume vor dem Leipziger Rathaus und der Grünen-Parteizentrale den Schutz von Wald und Lebensräumen anmahnen, wie sie es auch schon 2020 in einer ähnlichen Aktion taten. Die Bäume tragen auf Schildern Solidaritätsbekundungen mit Waldbesetzungen und auf der daneben angebrachten Traueranzeige ist ein Nachruf auf den im 21. Jahrhundert gestorbenen Wald zu lesen. Ein Adbusting-Plakat klärt außerdem über einige unfaire und nicht nachhaltige Praktiken des Großkonzerns IKEA auf.

"Eine Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze ohne den Erhalt und die Wiederaufforstung von Waldflächen ist utopisch, das haben Wissenschaftler*innen z.B. im IPCC-Bericht von 2019 errechnet. Und auch das derzeitige sechste und größte Massensterben ist auf menschliche Landnutzungsänderung zurückzuführen. Für unsere Zukunftssicherung sind wir auf intakte Bäume angewiesen, dennoch werden sie weltweit für Profitinteressen bedenkenlos abgeholzt, auch hier in Leipzig. Das neue Bauprojekt auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz ist hier ein gutes Beispiel für unbedachte Bodenversiegelung und Zerstörung wertvollen Lebensraums. Nebenbei leidet der Auwald unter starker Trockenheit. Wurde vor über 2 Jahren nicht der Klimanotstand in Leipzig ausgerufen? Wie wäre es, leeren Worten ausnahmsweise mal Taten folgen zu lassen und die Energie statt in Neubau und Bodenversiegelung eher in den Erhalt eines wertvollen Auwalds zu stecken?" fragt Lara von Extinction Rebellion Leipzig.

Die Lage für Wälder weltweit ist mehr als brenzlich. In Deutschland gilt nur noch jeder fünfte Baum als gesund, weltweit schreitet die Urwaldzerstörung für wirtschaftliche Interessen in so rasantem Tempo voran wie noch nie. Wald und Moore binden aktuell noch eine große Menge an Kohlenstoff. Werden sie zerstört, werden sie stattdessen zu Emissionsproduzenten, tragen also zusätzlich zur Erderhitzung bei. Durch zusätzliche Aufforstungen würden wir zwar Emissionen senken, doch dies allein reicht für die 1,5-Grad-Grenze nicht aus. Und auch Initiativen, die sich augenscheinlich für Waldschutz einsetzen, erweisen sich häufig als problematisch: Obwohl IKEA in der öffentlichen Wahrnehmung eine nachhaltige Linie fährt und nur FSC-zertifiziertes Holz verwenden will, kann die nachhaltige Produktion des Holzes nicht garantiert werden. Das FSC-Siegel scheint zu betrugsanfällig zu sein, da die Einhaltung der Richtlinien nicht überall gewährleistet werden kann, wie Beispiele illegaler Abholzung in Sibirien zeigten. Auch in der Lebensmittelproduktion kommt es immer wieder zu Missbrauch von Nachhaltigkeitssiegeln. Dies wirft die Frage auf, inwieweit Nachhaltigkeit im Rahmen kapitalistischer Massenproduktion überhaupt umsetzbar ist.

"Wir solidarisieren uns mit allen Waldbesetzer*innen und anderen Menschen, die sich der Zerstörung unserer Zukunft in den Weg stellen. Von Lützerath bis nach Vaca Muerta! Immer noch fallen weltweit Wälder und andere wichtige Flächen für Profit, Gier oder völlig absurde Bauprojekte. Immer noch werden Menschen global im Rahmen dieser Projekte ausgebeutet. Immer noch leiden die Menschen am meisten, die an der Katastrophe am wenigsten Schuld tragen. Immer noch werden Menschen gerade im Globalen Süden verfolgt, wenn sie sich diesem System widersetzen und Immer noch glauben Menschen, es könne einen nachhaltigen Wandel in einem System geben, das auf Ausbeutung basiert und diese belohnt. Unsere Demut gilt denen, die schon seit Jahrzehnten dagegen ankämpfen und an vielen Orten dieser Welt sogar ihr Leben und ihre Freiheit dafür aufs Spiel setzen.", so Lena Küster von Extinction Rebellion Leipzig.

Bilder finden Sie zur freien Verfügung hier:

https://1drv.ms/u/s!AmQsu9_9Iwv6g1MEu4cUQ1YUc6l6?e=9QV0LZ

Kontakt: Sarah Haug / +49157 52670192